



An der Universität Zürich ist ein

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht mit Schwerpunkt Migrationsrecht

mit Beginn am 1. August 2026 oder nach Vereinbarung zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die im Staats- und Verwaltungsrecht mit einem Schwerpunkt im Migrationsrecht hervorragend ausgewiesen und in der Lage ist, diese Kernbereiche in der ganzen Breite in Forschung und Lehre zu vertreten.

Die Ausschreibung erfolgt open rank. Der Qualifikationsnachweis ist durch eine überdurchschnittliche Dissertation zu erbringen. Bei der Bewerbung auf ein (Extra)Ordinariat wird ausserdem eine abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Habilitationsschrift oder ein gleichwertiger Leistungsausweis erwartet. Bei exzellenten ausländischen Kandidierenden kann eine kurze Einarbeitungsfrist eingeräumt werden.

Die zu berufende Person soll in der Lehre die Kernbereiche der Ausbildung im Staats- und Verwaltungsrecht abdecken sowie neu zu schaffende Vertiefungsangebote auf Masterstufe im Bereich des Migrationsrechts anbieten und dafür didaktische Fähigkeiten und ein Mindestmass an Lehrerfahrung mitbringen.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen national und international gut vernetzt sein und auf Deutsch und Englisch publizieren und lehren können.

Im Übrigen wird erwartet, dass die zu berufende Person die üblichen Aufgaben der akademischen fakultären und universitären Selbstverwaltung wahrnimmt und die erforderliche Kompetenz mitbringt, um einen Mitarbeitendenstab betreuen zu können.

Die Universität Zürich strebt eine Erhöhung des Anteils unterrepräsentierter Gruppen, insbesondere von Frauen, in Forschung und Lehre an und bittet deshalb ausdrücklich um entsprechende Bewerbungen.

Nähere Angaben und der Link zur Bewerbungsplattform finden sich im Folgenden. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 7. Februar 2024 ein.

Für Rückfragen und weitere Auskünfte steht das zuständige Mitglied der Berufungskommission, Prof. Dr. Felix Uhlmann, zur Verfügung.



Anforderungsprofil

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die im Staats- und Verwaltungsrecht mit einem Schwerpunkt im Migrationsrecht hervorragend ausgewiesen und in der Lage ist, diese Kernbereiche in der ganzen Breite in Forschung und Lehre zu vertreten.

Die Stelle ist entweder im Rahmen einer ordentlichen oder ausserordentlichen Professur oder als Nachwuchsstelle im Rahmen einer Assistenzprofessur mit Tenure Track zu besetzen. Der Qualifikationsnachweis ist durch eine überdurchschnittliche Dissertation zu erbringen. Bei der Bewerbung auf ein (Extra)Ordinariat wird ausserdem eine abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Habilitationsschrift oder ein gleichwertiger Leistungsausweis erwartet. Bei exzellenten ausländischen Kandidierenden kann allenfalls eine kurze Einarbeitungsfrist von zwei Semestern eingeräumt werden, soweit erkennbar ist, dass sich die Bewerberin oder der Bewerber die Kernbereiche des schweizerischen Staats- und Verwaltungs- sowie des Migrationsrechts umgehend und intensiv erschliesst und, soweit nötig, die erforderlichen Sprachkenntnisse erwirbt.

In den Lehrbereich dieses Lehrstuhls fallen insbesondere Lehrveranstaltungen im Staats- und Verwaltungsrecht (Öffentliches Recht I, Allgemeines Verwaltungsrecht, ausgewählte Gebiete des Bundesverwaltungsrechts, Öffentliches Verfahrensrecht) sowie neu zu schaffende Vertiefungsangebote auf Masterstufe im Bereich des Migrationsrechts. Der heutige Kurs wird regelmässig von bis zu 200 Studierenden besucht, obschon er nicht zum Pflichtprogramm des Studiums zählt. Er eignet sich auch sehr gut, um die Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts zu festigen und zu vertiefen. Mittelfristig sollte das Migrationsrecht von der zu berufenden Person hauptsächlich verantwortet und idealerweise auch in Richtung rechtsvergleichendes/internationales Migrationsrecht weiterentwickelt werden.

Da regelmässig in Grossveranstaltungen zu unterrichten ist, sind auch ausgezeichnete didaktische Fähigkeiten und ein Mindestmass an Lehrerfahrung unerlässlich. Ein Teil dieses Vertiefungsangebots soll in englischer Sprache angeboten werden, da das Fach bei ausländischen Studierenden sehr nachgefragt ist.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen national und international gut vernetzt und in der Lage sein, auf Deutsch und Englisch zu publizieren und zu lehren. Deutschkenntnisse dienen einerseits der internen Kommunikation in der RWF und der UZH, andererseits sind die Lehrveranstaltungen in der Regel auf Deutsch abzuhalten. Im Hinblick auf die vielfältigen Kooperationen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät mit ausländischen Universitäten und dem damit verbundenen Austausch von Studierenden ist erforderlich, über sehr gute Englischkenntnisse zu verfügen und Vorlesungen und Prüfungen in englischer Sprache anbieten zu können. Gute Kenntnisse in anderen Sprachen sind ebenfalls erwünscht, insbesondere im Französischen.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät ist auch im Bereich der Weiterbildung tätig und geht davon aus, dass sich ihre Mitglieder im Rahmen ihrer fachlichen Expertise aktiv einbringen. Auch wird erwartet, dass die zu berufende Person die üblichen Aufgaben der akademischen fakultären und universitären Selbstverwaltung wahrnimmt und die erforderliche Kompetenz mitbringt, um einen Mitarbeitendenstab von einem oder mehreren Vollzeitäquivalenten betreuen zu können.

Die Universität Zürich strebt eine Erhöhung des Anteils unterrepräsentierter Gruppen, insbesondere von Frauen, in Forschung und Lehre an und bittet deshalb ausdrücklich um entsprechende Bewerbungen.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gemäss Anforderungsprofil bis zum 7. Februar 2024 online ein. Für Rückfragen und weitere Auskünfte steht das zuständige Mitglied der Berufungskommission, Prof. Dr. Felix Uhlmann, zur Verfügung.



Einzureichende Unterlagen

Gerne erwarten wir folgende Unterlagen:

- Motivationsschreiben,
- Curriculum Vitae,
- Zeugnisse, insb. über die erforderlichen universitären Abschlüsse,
- Publikations-, Vortrags- und Lehrverzeichnis,
- Lehrevaluationen,
- Übersicht über ev. eingeworbene Drittmittel,
- Übersicht über allfällige hochschuldidaktische Weiterbildungen,
- Übersicht über Ihre Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung.